

Was sich Bürger wünschen

Zur Entwicklung der Stadt Schwäbisch Gmünd:

Zehntausend Einwohner mehr ist das große Ziel unseres OB, ein paar von ihnen sind immerhin schon da. Sie wohnen in Straßdorf, im Taubental, im Mörikepark und am Zeiselberg. Sie suchten ein ruhiges Wohnumfeld und eine lebenswerte Stadt.

Wie aber geht die Stadt mit ihren Bürgern um? Durch die Wohngebiete von Straßdorf rauscht der LKW-Verkehr für das Gewerbegebiet Straßdorf-Süd, im Taubental wird in Kaltluftschneisen Bebauung geplant, in den Gärten um die Wohnanlage Mörikepark wurden Bäume gefällt, am Zeiselberg befördert die Stadt eine XXL-Gastronomie.

Menschen reden miteinander: privat, beruflich und in den sozialen Netzwerken. Einige Bürger ziehen auch wieder weg und verbreiten womöglich ihre Enttäuschung an ihrem neuen Wohnort – immerhin ist wohl noch keine Mauer zum Halten der kostbaren EinwohnerInnen geplant.

Eine offene und ehrliche Kommunikation, das Beachten von Lärmschutz und Klimakarten, ein pfleglicher Umgang mit den BürgerInnen der Stadt: Das ist es, was nachhaltig Menschen zu Gmündern und Gmünderinnen macht. Wie es aussieht, haben nicht nur die pandemiegeplagten Schüler und Schülerinnen einen gewaltigen Nachhilfebedarf, sondern noch sehr viel mehr die Entscheidungsträger und Entscheidungsträgerinnen unserer Stadt.

Veronika Totzeck

Schwäbisch Gmünd

Veröffentlicht am 30.04.2021 in der Gmünder Tagespost